

Dialogforum - Engagementkonferenz 2025 „Demokratie braucht Gemeinschaft: Mit Engagement gegen Einsamkeit“, Lübeck

„EINSAMKEIT – ein gesamtgesellschaftliches Phänomen und seine (sozialen) Folgen“

Referentin: Daniela Dohr, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE),
Programmbüro *Engagierte Stadt*

GLIEDERUNG:

- (I) Forschungsstand Einsamkeit: Zahlen & Fakten
- (II) Zum Zusammenhang von Einsamkeit und Radikalisierung
- (III) Engagement und Einsamkeit



(I) FORSCHUNGSSTAND EINSAMKEIT: Zahlen & Fakten

Was genau ist Einsamkeit? Annäherung an einen Begriff

Innerhalb unterschiedlicher Fachdisziplinen wird hinsichtlich Ausprägungsarten und Theoriebezugnahmen zwar unterschieden, aber gemeinhin wird Einsamkeit definiert als:

subjektive, aversive und belastende Erfahrung, die aus unzureichenden, sinnstiftenden Verbindungen oder einer wahrgenommenen sozialen Isolation resultiert.

[vgl. Peplau, L.A. / Perlman, D. (1982); Krieger, T. / Seewer, N. (2022)]

Einsamkeit entsteht also, wenn die eigenen sozialen Beziehungen nicht den persönlichen Wünschen und Bedürfnissen entsprechen. Der empfundene Mangel kann sich sowohl auf die Anzahl der Kontakte als auch auf die Tiefe und Enge der Bindungen beziehen.

(vgl. BMFSFJ 2023)



! ABER ! Einsamkeit ist keine Krankheit, sondern ein Gefühl:

Über die Lebensspanne hinweg sind Momente der Einsamkeit keineswegs unüblich oder per se bedrohlich, chronische Einsamkeit jedoch schon!

Wichtig wird die individuelle Differenzierung nach:

- **ART** → (1) **intime Einsamkeit / emotionale Einsamkeit** (Fehlen von Vertrauen und Nähe) → (2) **soziale Einsamkeit** (mangelnde Anzahl an Beziehungen) und → (3) **kollektive Einsamkeit** (mangelnde Zugehörigkeit)
- **DAUER** von Einsamkeitsgefühlen → wird Einsamkeit überdauernd, vorübergehend oder situativ empfunden und
- **BEWÄLTIGUNGSSTRATEGIEN:** Inwiefern unterscheiden sich die auslösenden und aufrechterhaltenden Faktoren einsamer Menschen?

Einsamkeit ist ein Phänomen in analogen und digitalen Kulturräumen!

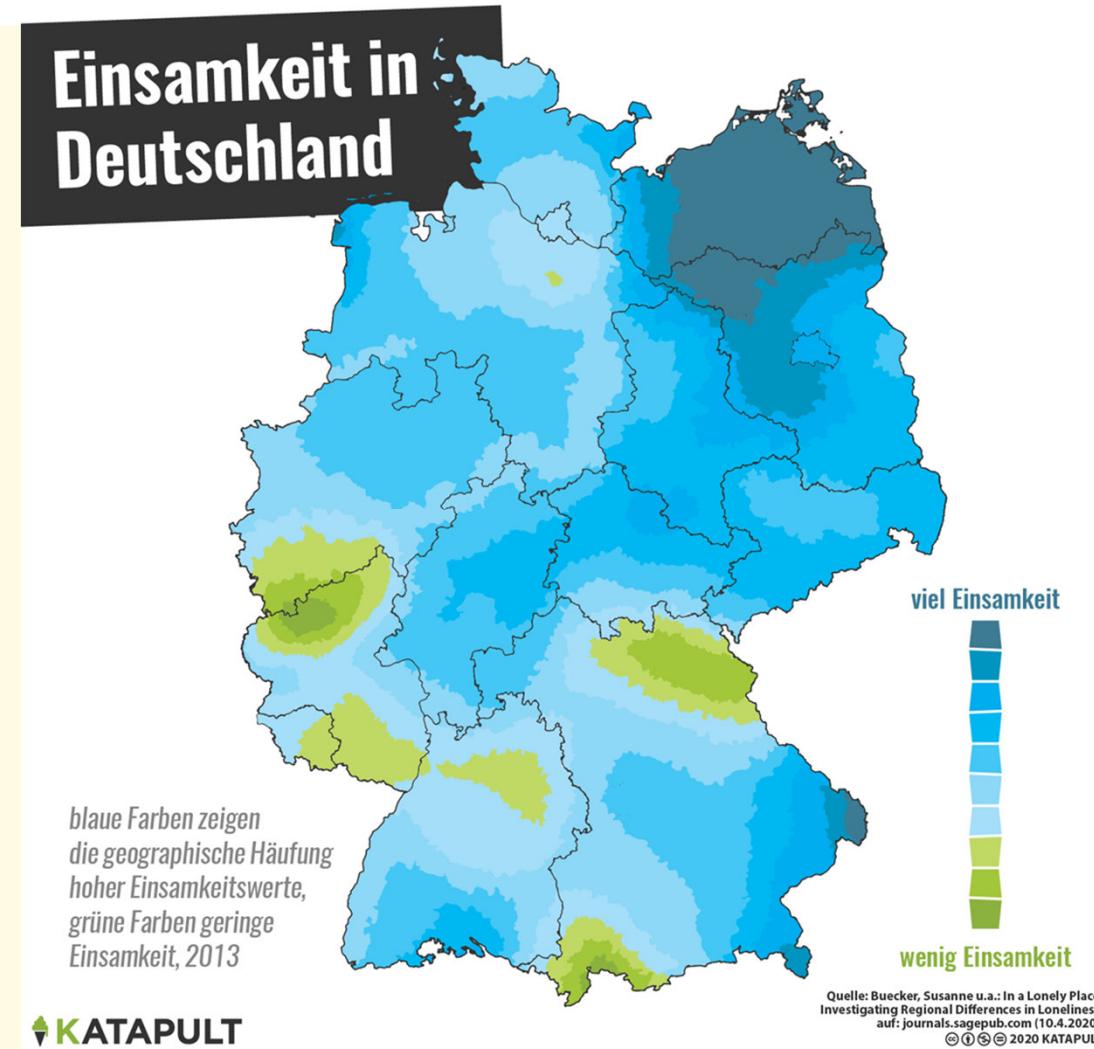


FORSCHUNGSSTAND - global

- Vorreiter Großbritannien und die Niederlande: seit 2018 in der Bekämpfung von Einsamkeit aktiv → in nationalen Strategien verankert
- Forschungstand vergleichsweise jung, Datenlage unzureichend, ↑ Forschungsbedarf weltweit
- Einsamkeit wirkt sich verschiedentlich aus: regional, sozial und gesundheitlich
- **Chronische Einsamkeit kann krankmachen:** ↑ Risiko für psychische und physische Erkrankungen und verringerte Lebenserwartung (vgl. Luhmann 2021; WHO 2023)



FORSCHUNGSSTAND



FORSCHUNGSSTAND - Deutschland

- Jeder vierte Erwachsene in Deutschland im Alter von 18 bis 69 Jahren (25 Prozent) fühlt sich einsam, bei Menschen mit Depressionen verdoppelt sich diese Zahl
- ca. 10-20% sind von chronischer Einsamkeit betroffen
 - [Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention 2023]
- Einsamkeit nimmt weltweit zu und insbesondere junge Menschen (18 bis 29 J.) sowie Ältere (ab 75 Jahren) sind davon betroffen. [Vgl. Schobin, J. / Arriagada, C. / Gibson-Kunze, M. (2024): Einsamkeitsbarometer 2024. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.), Berlin].
- Aber auch hier: Forschungstand vergleichsweise jung, Datenlage unzureichend, ↑ Forschungsbedarf:

Denn: Noch wenig erforscht ist, WARUM sich Einsamkeit chronifiziert und wie einsame Personen am besten erreicht werden können.

- 2023: Strategie der Bundesregierung gegen Einsamkeit (Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, BMBFSFJ), zuvor: Gründung des Kompetenznetz Einsamkeit (KNE), welches Forschung, Netzwerkarbeit und Wissenstransfer verbindet.
- Allianz gegen Einsamkeit (mehr unter: <https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/themen/engagement-und-gesellschaft/allianz-gegen-einsamkeit>)



- **Berlin:** Im Bezirk Reinickendorf wurde 01/2024 die erste kommunale Einsamkeitsbeauftragte ernannt. [Nach Angaben des Bezirksamtes: jede*r 10 Berliner*in von Einsamkeit betroffen.]
- **Schleswig-Holstein:** Erste landesweite Studie zu Einsamkeit
 - Studie: „Entwicklung von Maßnahmen gegen Einsamkeit im Alter“ (Sozialministerium und das Institut für Allgemeinmedizin der Universität zu Lübeck)
 - Ziel: „Zielgerichtet Maßnahmen entwickeln, die älteren Menschen wirklich helfen. [...] Hierbei wird vor allem auch ehrenamtliches Engagement eine entscheidende Rolle spielen.“ (Sozialministerin Aminata Touré: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/VIII/Presse/PI/2024/240415_VIII_einsamkeit_im_alter)
 - Teaser: Studie bestätigt, Einsamkeit erhöhe das Risiko für Depressionen, Demenz, Schlaganfälle und Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - [Eine Studie der Techniker Krankenkasse](#) kam im Dezember 2024 zum Ergebnis, dass 50 Prozent der Menschen in Schleswig-Holstein bereits selbst Erfahrungen mit Einsamkeit gemacht haben - unabhängig vom Alter.
 - [Einsamkeit in SH: So können Sie helfen - und Hilfe finden | tagesschau.de](#)
 - ☺ Heute in **Lübeck:** Dialogforum Engagementkonferenz 2025 „Gemeinsam gegen Einsamkeit – Demokratie braucht Gemeinschaft“ [[Dialogforum – Engagementkonferenz 2025 – Lagfa-SH](#)]



RISIKOFAKTOREN

VULNERABLE GRUPPEN BESONDERS GEFÄHRDET!

„Aufgrund ihrer körperlichen und/oder seelischen Konstitution (z.B. Behinderung, psychische Störung, Schwangerschaft, hohes Alter) und/oder aufgrund ihrer besonderen sozialen Situation [...] verletzlichere (vulnerable) Personenkreise.“

(Quelle: Glossar Gesundheitsberichterstattung des Bundes, RKI und DESTATIS 2008)

→ Ziel: Schutz, Sensibilisierung und Stärkung vulnerabler Gruppen

Weitere RISIKOFAKTOREN

„Übergangssituationen“ im Leben:

Einstieg in Studium, Ausbildung, Beruf und Rente

„Schicksalsschläge“:

Trennungen oder Verlusterfahrungen von geliebten Menschen



SCHUTZFAKTOREN

→ gute soziale Beziehungen:

Ein liebevolles, anerkennendes und verlässliches Umfeld fördert soziale Teilhabe und seelisches Wohlbefinden.

→ „place matters“:

niedrigschwellige, wohnortnahe und möglichst kostenlose, konsumfreie Kontakt- und Begegnungsräume sowie Parkanlagen und Grünflächen

→ „gute Infrastruktur, soziale Räume“:

strukturstarke Räume, die Gelegenheitsstrukturen, Begegnungsstätten und damit Teilhabe ermöglichen sowie freiwilliges Engagement oder Ehrenamt fördern sind wichtige Voraussetzung, um Menschen einzuladen, sich zu beteiligen. Eine besondere Rolle spielt dabei auch die Nachbarschaft.



RISIKO- und SCHUTZFAKTOREN:

Die Bedeutung sozio-ökonomischer Faktoren

Die Lebensverhältnisse spielen eine zentrale Rolle im Auftreten und in der Bewältigung von Einsamkeit:

Neben dem zentralen Faktor **soziale Beziehungen** sind weitere Merkmale menschlicher Lebensumstände, die den sozio-ökonomischen Status betreffen, in der Einsamkeitsbewältigung entscheidend:

Beschäftigungsverhältnis, Bildungstand, Wohnort, Einkommen, soziales und kulturelles Kapital etc.



(II) ZUM ZUSAMMENHANG VON EINSAMKEIT UND RADIKALISIERUNG

Einsamkeit ist nicht nur subjektiv, sondern auch für Gesellschaft und Politik relevant:

Denn Einsamkeit kann ein Einfallstor für antidemokratische Positionen und rechtsextreme Ideologien bieten, wie auch zur Abwertung der sogenannten »Anderen«.



Extrem einsam – Kollekt-Studie des Progressiven Zentrums (2023)

- Eine Studie zur demokratischen Relevanz von Einsamkeitserfahrungen unter Jugendlichen im Alter von 16 bis 23 Jahren in Deutschland:
- Zusammenhang von Einsamkeitserfahrungen und autoritären Einstellungen
- Unter denjenigen jungen Menschen, die sich oft einsam, unverstanden und unverbunden fühlen, ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass sie autoritären Haltungen zustimmen, Verschwörungserzählungen glauben und politische Gewalt billigen.
- Einsamkeit ist unter jungen Menschen in Deutschland weit verbreitet: So fehlt 55

Prozent der Jugendlichen manchmal oder immer Gesellschaft, 26 Prozent haben nicht das Gefühl, anderen Menschen nah zu sein und wiederum ein Viertel hat nicht das Gefühl, mit den Menschen um sich herum auf einer Wellenlänge zu sein.

Wie viele Studien bereits belegen, hat die Coronapandemie die Prävalenz von Einsamkeit verstärkt.

- [Vgl. Neu et al. (2023)]



MITTE-STUDIE(N) 2022-2025:

Mitte-Studie 2022/23:

Die Studie hat eine signifikante Korrelation von Einsamkeit mit rechtsextremen und demokratiegefährdenden Einstellungen sowie solchen der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Hetero-/Sexismus, Klassismus) nachgewiesen.

- In einem eigenen Kapitel wird sich mit dem Themenkomplex Einsamkeit befasst. Darin wird eine Wechselwirkung von Einsamkeits- und Diskriminierungserfahrungen festgestellt:**
- „Einsamkeit macht also nicht nur vulnerabel, sondern kann auch dazu führen, das eigene Selbst durch die Abwertung anderer Menschen zu stabilisieren und aufzuwerten. Dies kann gleichwohl zu einer noch größeren Distanz zu Mitmenschen führen. [...] Auf die Dauer schwächt Einsamkeit das Vertrauen in Mitmenschen, Institutionen und Umwelt [...] und fördert abwertende und feindselige Einstellungen“.**

[Claudia Neu und Beate Küpper (2023): Einsamkeit, Feindseligkeit und Populismus. In: Andreas Zick / Beate Küpper / Nico Mokros (Hrsg.): Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/23, Bonn: Verlag J. H. W. Dietz Nachf. GmbH, S. 347f.]



Die aktuelle Mitte-Studie 2024/25:

Zentrale Ergebnisse:

- Zunahme von ambivalenten und uneindeutigen Haltungen gegenüber menschenfeindlichen Positionen, zentrale Ungleichwertigkeitsvorstellungen in der Mitte der Gesellschaft verankert: ein Drittel (34 %) ist der Ansicht: »**Im nationalen Interesse können wir nicht allen die gleichen Rechte gewähren.**« (2022/23: 34,5 %), ein Viertel (25 %) meint, es werde »**zu viel Rücksicht auf Minderheiten genommen**« (2022/23: 26 %), mehr als **jede*r Zehnte (11 %) lehnt es ab, die Grundrechte von Minderheiten zu schützen.**
- Exkurs Mitte-Studie 2022/23: 6 Prozent vertraten vermehrt sozialdarwinistische Ansichten, so bspw. der Aussage zustimmten: »**Es gibt wertvolles und unwertes Leben.**« (2014-2021: 2-3%).
- **Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit bleibt fest in der Mitte verankert:** Jede*r vierte Befragte zeigt sich zumindest teilweise bereit, die Gleichwertigkeit von Menschen in Frage zu stellen, rund 6 % werten mehrere Gruppen übergreifend ab.
- **Zunahme zur Zustimmung nationalchauvinistischer Aussagen:** Fast ein Viertel (23%) der Befragten behaupten eine »nationale Überlegenheit Deutschlands« und fordern eine Politik, deren oberstes Ziel es sein sollte, Deutschland »die Macht und Geltung zu verschaffen, die ihm zusteht.« (2014-2023: 9-16 %)«.



Mitte-Studie 2024/25

- **Zunahme Diktaturbefürwortung** (15%) und meinen: „Wir sollten einen Führer haben, der Deutschland zum Wohle aller mit starker Hand regiert.“ (2014-2023: 2-6 %).
- **Nützlichkeits- und Leistungslogiken** hoch und verstärken antidemokratische Orientierungen – und bilden eine Brücke zu Ungleichwertigkeitsvorstellungen und rechtsextremer Ideologie

Schlussfolgerungen:

- Die Befragten wünschen sich mit absoluter Mehrheit mehr Bildung zu den Themen Rechtsextremismus, Menschenfeindlichkeit und Demokratie.
- Aber: Das Vertrauen in die Politik und Regierung ist gesunken → umso mehr komme es darauf an, dass die Politik ein Vertrauenszeichen sendet und die politische Bildung stärkt. Und:
- **Rolle der Zivilgesellschaft zentral – Stärkung nötig:** Die Studie zeigt, dass zivilgesellschaftlich orientierte Menschen, die Werte von Solidarität und Fairness vertreten, **besser geschützt** sind **vor antidemokratischen Einflüssen.**

[vgl. Andreas Zick / Beate Küpper / Nico Mokros / Marco Eden (Hg.) (2025): Die angespannte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2024/25. Bonn: Verlag J. H. W. Dietz Nachf. GmbH]



(III) Engagement und Einsamkeit

- Nach Angaben des aktuellen Freiwilligensurveys (2019) engagieren sich in Deutschland 39,7 Prozent der Personen ab 14 Jahren: Engagement ist folglich ein weitverbreitetes, jedoch wenig erforschtes Feld
- Die Vereinzelung in der Gesellschaft und die Veränderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts machen auch vor der Engagementpraxis nicht halt: Engagementstrategien zur Förderung sozialer Teilhabe, Unterstützung und Inklusion rücken daher in den Fokus nationaler und internationaler Bemühungen.
- Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement (BBE): Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2025 „Aktiv gegen Einsamkeit“: Tim Kramer als Engagement-Botschafter 2025 gewählt [<https://www.engagement-macht-stark.de/>]
- Engagement gilt als zentral in der Prävention von Einsamkeit!
- In Wirkfeldern sozial Engagierter ist das Phänomen Einsamkeit zudem deutlich präsent.

[vgl. Dohr, Daniela (2024): Einsamkeit aus der Perspektive von Engagierten: Handlungsansätze aus den Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen. In: Einsamkeit im Alter. Facetten, Konzeptionen, Praxisfelder. Kießig, Sebastian / Möde, Erwin (Hr.), Herder-Verlag.]



Zum Nachlesen und Vertiefen:

Publikationen:

Dohr, Daniela:

- ❖ 2025: Einsamkeit, Demokratie, Engagement. In: Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) (Hg.): Aktiv gegen Einsamkeit: Beitragsreihe. Newsletter, Nr. 18 vom 19. September 2025, Berlin. Abrufbar unter: <https://www.b-b-e.de/bbe-newsletter/newsletter-nr-18-vom-1992025/#engagementpolitik13>
- ❖ 2025: Einsamkeit und Sozialraum: Die Bedeutung lokaler Engagementförderung am Beispiel der Engagierten Stadt. In: Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) (Hg.): Newsletter, Nr. 10 vom 22. Mai 2025, Berlin. Abrufbar unter: <https://www.b-b-e.de/bbe-newsletter/newsletter-nr-10-vom-2252025-1/#schwerpunkt7>
- ❖ 2024: Einsamkeit aus der Perspektive von Engagierten: Handlungsansätze aus den Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen. In: Kießig, S. / Möde, E. (Hg.) Einsamkeit im Alter. Facetten, Konzeptionen und Praxisfelder. Freiburg: Verlag Herder, S. 209-248.
- ❖ 2024: Einsamkeit: Ein gesamtgesellschaftliches Phänomen und seine Folgen. In: Fink, Michaela / Gronemeyer, Reimer / Schultz, Oliver (Hg.): demenz. DAS MAGAZIN. Ausgabe 63 | 2024. Hannover: Verlag Brinkmann Meyhöfer GmbH & Co. KG.

21.11.2025

19



FAZIT

- **Soziale Missstände wie Rassismus, Diskriminierung, Isolation und Ausgrenzung sowie prekäre Lebens- und Arbeitsbedingungen verstärken Einsamkeit.**
- **Fehlende Gelegenheitsstrukturen und Begegnungsräume sowie mangelnde Freizeitangebote und Parks werden als bestimmende Faktoren für Einsamkeit benannt.**
- **Einsamkeit kann sowohl für den einzelnen Menschen großes Leid bedeuten als auch für die Gesellschaft im Allgemeinen eine Bedrohung darstellen, da Einsamkeit ein demokratiegefährdendes Potenzial birgt.**
- **Allgemeingültige Ansätze sind wenig zielführend.**

21.11.2025

- **Es gilt, individuelle Erfahrungen, Betrachtungsweisen und entsprechende Kontexte offenzulegen, denn die Gefühle von Einsamkeit sind höchst subjektiv, die Ursachen individuell und schwer verallgemeinerbar.**
- **Das Thema Einsamkeit verlangt daher eine dezidierte und auf Erfahrungswissen basierende Herangehensweise:**

„Notwendig wäre die Arbeit an einer Kulturtechnik, die die zunehmend relationslosen, vereinsamten Individuen in ein Verhältnis bringt, in dem sie einerseits ihre Eigenständigkeit behalten und doch in sinnstiftende Verbindung eintreten können. [...] Die Frage danach, wie Gemeinschaft verfasst sein muss, die für die Moderne funktional ist, ist offen.“

[Fischbach, A.-K. (2023): S. 81.]

20





VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Kontakt: Daniela Dohr, Referentin »Programmbüro Engagierte Stadt«, Bundesnetzwerk
Bürgerschaftliches Engagement (BBE), daniela.dohr@b-b-e.de

QUELLENVERZEICHNIS

- BMFSFJ (2023): Strategie der Bundesregierung gegen Einsamkeit. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hg.). In: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/strategie-der-bundesregierung-gegen-einsamkeit-234582>. [Zuletzt aufgerufen am 26.03.2025.]
- BMFSFJ (2022): Gemeinsame Strategie gegen Einsamkeit entwickeln. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hg.). In: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/gemeinsame-strategie-gegen-einsamkeit-entwickeln-198694>. [Zuletzt aufgerufen am 04.04.2025.]
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2023): Themenblatt 01/2023 Einsamkeit. Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit unter Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband. In: https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/fileadmin/user_upload/pdf/Newsletter/Themenblatt_1-2023-Einsamkeit_bf.pdf
- Bücker, Susanne (2022): Die gesundheitlichen, psychologischen und gesellschaftlichen Folgen von Einsamkeit. KNE Expertise 10/2022 (Hg.). In: https://kompetenznetz-einsamkeit.de/wp-content/uploads/2022/06/KNE_Expertise10_220610.pdf [Zuletzt aufgerufen am: 05.05.2025.]
- Cihlar, V. / Micheel, F. / Mergenthaler, A. (2022): Multidimensional vulnerability among older adults in Germany. Social support buffers the negative association with life satisfaction. Federal Institute for Population Research (BiB), Wiesbaden, Germany, <https://doi.org/10.1007/s00391-022-02142-3>.
- Crenshaw, Kimberle (1989): Demarginalizing the Intersection of Race and Sex: A Black Feminist Critique of Antidiscrimination Doctrine, Feminist Theory and Antiracist Politics (Chicago: University of Chicago, 1989), S. 139 - 167. Zugang unter: <http://chicagounbound.uchicago.edu/uclf/vol1989/iss1/8> [Abgerufen am 22.02.2024].
- Deutscher Bundestag (2021): Bekämpfung von Einsamkeit in Großbritannien. In: Wissenschaftliche Dienste. Ausarbeitung WD 9 - 3000 - 026/21, S. 4f.



- Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (2023): Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor. Rassismus und seine Symptome (Berlin),
https://www.rassismusmonitor.de/fileadmin/user_upload/NaDiRa/Rassismus_Symptome/2023-11-07_NaDiRa-2023_Pressematerialien.pdf.
- Dohr, Daniela (2025): Soziale Einbindung und Begegnungsräume in Engagierten Städten. In: BBE-Newsletter Nr. 10 vom 22.5.2025: <https://www.b-b-e.de/bbe-newsletter/newsletter-nr-10-vom-2252025-1/#schwerpunkt7>.
- Dohr, Daniela (2024): Einsamkeit aus der Perspektive von Engagierten: Handlungsansätze aus den Caritas-Konferenzen Deutschlands e. V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen. In: Kießig, S. / Möde, E. (Hrsg.) Einsamkeit im Alter. Facetten, Konzeptionen und Praxisfelder. Freiburg: Verlag Herder, S. 209-248.
- Dohr, Daniela (2024): Einsamkeit. In: demenz. DAS MAGAZIN. Gronemeyer / Fink / Schultz (Hrs.): Was geht? Inklusion und Teilhabe mit Demenz. Hannover: Brinkmann. Meyhöfer Verlag. <https://www.demenz-magazin.de/>, S. 26-28.
- Fischbach, A.-K. (2023): „How my love could release a soul from the power of darkness“. Über einige metaphysische Aspekte moderner Einsamkeit. In: Lebendige Seelsorge. Zeitschrift für praktisch-theologisches Handeln. Heft 2/2023, S. 79-84.
- Huxhold, O. / Tesch-Römer, C. (2021): Einsamkeit steigt in der Corona-Pandemie bei Menschen im mittleren und hohen Erwachsenenalter gleichermaßen deutlich. DZA aktuell. Deutscher Alterssurvey. Heft 4 / 2021, Deutsches Zentrum für Altersfragen (Hrsg.), Berlin.
- Krieger, T. / Seewer, N. (2022): Einsamkeit. Fortschritte der Psychotherapie, Göttingen: Hogrefe Verlag., S. 20ff.
- Kompetenznetz Einsamkeit (2025): <https://kompetenznetz-einsamkeit.de/> .



- Luhmann, Maike (2021): Einsamkeit - Erkennen, evaluieren und entschlossen entgegentreten. Schriftliche Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung am 19.04.2021. Deutscher Bundestag.
- National Academies of Sciences Engineering and Medicine (NASEM) (2020): Social Isolation and Loneliness in Older Adults: Opportunities for the Health Care System. Washington, DC: The National Academies Press.
- Neu, C. / Küpper, B. / Luhmann, M. / Deutsch, M. / Fröhlich, P. (2023). Extrem einsam? Eine Studie zur demokratischen Relevanz von Einsamkeitserfahrungen unter Jugendlichen in Deutschland. Berlin: Das Progressive Zentrum.
- Neu, C. / Küpper, B. (2023): Einsamkeit, Feindseligkeit und Populismus. In: Zick, A. / Küpper, B. / Mokros, N. (Hg.) (2023): Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/23. Herausgegeben für die Friedrich-Ebert-Stiftung von Franziska Schröter, Verlag J. H. W. Dietz Nachf. GmbH, Bonn, S. 335 – 353.
- Noack, Michael (2023): Einsamkeit und Gemeinwesenarbeit. Zugriff unter: https://www.quartier-einsamkeit.de/wp-content/uploads/2024/09/NSP_6_Noack_Einsamkeit-und-Gemeinwesenarbeit_170924.pdf [Projekt Hochschule Niederrhein].
- Noack, Michael (2021): Soziale Arbeit und Einsamkeitsregulation. Subjektives Einsamkeitserleben erkennen und verstehen. Weinheim: Beltz Juventa.
- Orlando, S. et al. (2021): The Effectiveness of Intervening on Social Isolation to Reduce Mortality during Heat Waves in Aged Population: A Retrospective Ecological Study, <https://doi.org/10.3390/ijerph182111587>.
- Peplau, L. A. & Perlman, D. (Eds.) (1982): Loneliness: A sourcebook of current theory, research, and therapy. Wiley Interscience.



- Pescatore, Lia (2023): So schädlich wie 15 Zigaretten täglich: WHO will gegen Einsamkeit auf der Welt vorgehen (Zürich / Berlin: Neue Zürcher Zeitung, 2023): In: <https://www.nzz.ch/panorama/who-willgegen-einsamkeit-auf-der-welt-vorgehen-ld.1766060> [Abgerufen am: 08.02.2025].
- Potz, Petra / Scheffler, Nils (2023): Integrierte Stadtentwicklung und Einsamkeit. In: KNE Expertise 14/2023. Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. Kompetenznetz Einsamkeit (Hrsg.), Frankfurt am Main / Berlin, S. 45.
- Prohaska T., Burholt V., Burns A., et al. (2020): Consensus statement: loneliness in older adults, the 21st century social determinant of health? BMJ Open.
- Schobin, J. / Arriagada, C. / Gibson-Kunze, M. (2024): Einsamkeitsbarometer 2024. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.), Berlin.
- Simmank, Jakob (2020): Einsamkeit: Warum wir aus einem Gefühl keine Krankheit machen sollten. Atrium Verlag AG; Hamburg / Zürich.
- The U.S. Surgeon General's Advisory on the Healing Effects of Social Connection and Community (2023): Our Epidemic of Loneliness and Isolation, S. 7.
- van Dick, R. et al. (2023): Reduced loneliness mediates the effects of multiple group identifications on well-being. In: <https://bpspsychhub.onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1111/bjso.12651>.
- Zick, A. / Küpper, B. / Mokros, N. / Eden, M. (2025): Die angespannte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2024/25. Bonn: Verlag J. H. W. Dietz Nachf. GmbH, Zugriff unter: <https://www.fes.de/mitte-studie/news-seite#c445981>
- Zick, A. / Küpper, B. / Mokros, N. (Hg.) (2023): Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/23. Herausgegeben für die Friedrich-Ebert-Stiftung von Franziska Schröter, Verlag J. H. W. Dietz Nachf. GmbH, Bonn.

